

Franckesche Stiftungen zu Halle

Das neueste und vollständigste Darmstädtische privilegierte Gesang-Buch

Eylau, Gottfried

Darmstadt, 1761

VD18 13408364

Ev. am Tage St. Johannis, des Apostels und Evangelisten, Joh. 21, 15 - 24.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-205657

Ev. am Tage St. Johannis,
des Apostels und Evangeli-
sten, Joh. 21, 15-24.

Da sie nun das mahl ge-
halten hatten, spricht

Jesus zu Simon Pe-
tro: Simon Johanna, hast
du mich lieber, denn mich die-
se haben? Er spricht zu ihm:
ja Herr! du weißest, daß ich
dich lieb habe. Spricht er zu
ihm: Weide meine lämmer.

Spricht er zum andernmal
zu ihm: Simon Johanna,
hast du mich lieb? er spricht
zu ihm: Ja Herr! du weiß-
test, daß ich dich lieb habe.

Spricht er zu ihm: Weide
meine schaafe. Spricht er
zum drittenmal zu ihm: Si-
mon Johanna, hast du mich
lieb? Petrus war traurig,
daß er zum drittenmal zu
ihm sagte: hast du mich lieb,
und sprach zu ihm: Herr!
du weißest alle dinge, du
weißest, daß ich dich lieb
habe. Spricht Jesus zu

ihm: Weide meine schaafe.
Warlich, warlich ich sage
dir: Da du jünger warest,
gürtetest du dich selbst, und
wandeltest, wo du hin wol-
test. Wann du aber alt
wirst, wirst du deine hände
ausstrecken, und ein ande-
rer wird dich gürtten, und
führen, wo du nicht hin
wilt. Das sagte er aber zu
deuten, mit welchem tode
er GOTT preisen würde.

Und da er das gesagt, spricht
er zu ihm: Folge mir nach.
Petrus aber wandte sich um,
und sahe den jünger folgen,
welchen Jesus lieb hatte,
der auch an seiner brust am
abend-essen gelegen war,
und gesagt hatte: HERR!
wer ist, der dich verräth?
Da Petrus diesen sahe,
spricht er zu Jesu: Herr!
was soll aber dieser? Je-
sus spricht zu ihm: So ich
will, daß er bleibe, bis ich
komme, was gehet es dich
an? Folge du mir nach. Da
gieng eine rede aus unter den
brüdern: dieser jünger stirbt
nicht. Und Jesus sprach
nicht zu ihm: er stirbt nicht;
sondern: So ich will, daß
er bleibe, bis ich komme, was
gehet es dich an? Dis ist der
jünger, der von diesen din-
gen zeuget, und hat dis ge-
schrieben, und wir wissen,
daß sein zeugnüs warhafftig
ist.

Section, Str. 15, 1-8.

Solches thut niemand,
denn der den Herrn
fürchtet, und wer sich
an Gottes wort hält, der
findet die weißheit. Und sie
wird ihm begegnen, wie ei-
ne Mutter, und wird ihn
empfangen wie eine junge
braut. Sie wird ihn speisen
mit brod des verstandes,
und wird ihn träncken mit
wasser der weißheit. Da-

durch

dur-
daß
wi-
er
Sie
sein
ihm
in
ihn
wor-
men
ren-
gott
sehe
von
die
von
Ev-
na

U

Un-
spr-
ter
zu
hen
zu
spr-
ein
le
ber
wer
Pro-
loch-
schl-
bete
sieb
ne,
scha